

Herkunft:

Seit Anfang des 18. Jahrhunderts im sächsisch-thüringischen Raum um Altenburg gezüchtet.

Gesamteindruck:

Kräftige, Feldtaubengestalt, fast waagerechte Haltung, hochstirniger Kopf, glattfüßig. *Typisch ist die langanhaltende und klare Trommelstimme.*

Rassemerkmale:

Kopf:

Hohe, breite Stirn, mit höchster Stelle vor dem Auge. Nach hinten abfallende Scheitelwölbung, glattköpfig.

Augen:

Perlauge, Augenrand schmal, je nach Gefiederfarbe hell bis dunkel.

Schnabel:

Mittellang, gleichmäßig durchgefärbt. Dunkel bis schwarz bei dunklen Farbschlägen. Dunkelhornfarbig bei Dom. Roten, Rotfahlen, Rotfahl-Gehämmerten und Rotfahlschimmeln. Hornfarbig bei blaufahl mit dunklen weißen oder ohne Binden, blaufahlgehämmert, mehlicht und gelercht. Hellhornfarbig bis hell bei Gelbfahl-Gehämmerten, Dominant Gelben, Erbsgelben und Gelbfahlschimmeln. Hell bei Weißen, Roten, Gelben, sowie allen Weißköpfen, Gemönchten, bei gescheckten und getigerten in gelb und rot.

Hals: Mäßig lang, gut ausgeschnittene Kehle.

Brust: Voll, breit, gut gewölbt hervortretend.

Rücken: An den Schultern breit, etwas abfallend.

Flügel: Mäßig lang, den Rücken deckend das Schwanzende nicht erreichend.

Schwanz: Mäßig lang, fest geschlossen, breitfedrig.

Läufe: Mittellang, unbefiedert Krallen der Schnabelfarbe entsprechend. Bei Gemönchten, Weißköpfen und Schecken ist eine unterschiedliche Krallenfarbe nicht als Fehler zu beanstanden

Gefieder: Dicht, glatt anliegend.

Farbschläge:

Schwarz, weiß, rot, gelb, Dom. Rot und Dom. Gelb, Blau mit schwarzen oder ohne Binden, Blaufahl mit dunklen oder ohne Binden, Rotfahl, Erbsgelb (Gelbfahl), Mehlicht mit Binden, Gelercht; Blau-, Blaufahl-, Rotfahl-, Gelbfahl-Gehämmert. Blauschimmel, Rotfahl und Gelbfahlschimmel. Weißbindige und Weißgeschuppte in Hellblau, Blau und Blaufahl. Muselköpfe mit oder ohne Flügelrose, in schwarz; Getigerte und Gescheckte in Schwarz, Blau, Rot, Gelb. Weißköpfe und Gemönchte in Schwarz, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen oder ohne Binden, Hellblau mit weißen Binden oder Weißgeschuppt, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl, Erbsgelb (Gelbfahl). Blau-, Rotfahl-, Gelbfahl-Gehämmert.

Diese Farbschläge fehlen und sollten wieder in die Musterbeschreibung aufgenommen werden. Bei den Weißköpfen und gemönchten: Blau und Blaufahl weißbindig und geschuppt - Blaufahl ohne Binden und gehämmert?

Gezüchtet wurden und werden auch Muselköpfe in rot und gelb.

Farbe und Zeichnung

Alle Farben satt und rein, die Lackfarben lackreich, grünglänzend. Blaue und Fahle mit reinen Flügeldecken, nicht wolkig oder rußig. Binden durchgehend, rein, nicht zu breit und getrennt verlaufend. Gehämmerte mit möglichst gleichmäßiger und scharfer Flügelzeichnung. Rotfahl- und gelbfahlgehämmerte haben eine gleichmäßig intensive Farbe an Kopf, Hals, Brust, und Hämmerung. Bei mehlichten mit Binden und gelerchten darf sich die Ockerbrust nicht zu weit auf den Hals und zu tief auf den Bauch ausdehnen. Binden und Lerchung sind dunkelschiefergrau, nicht bräunlich und nicht schwärzlich. Erbsgelbe haben satte, gelbe Hals-, Brust- und Bindenfarbe sowie helle Kopf-Schwanz- und Schwingenfarbe, bei Täubinnen ist eine dunklere Kopffarbe und ein leichter Grauton im Bauchgefieder gestattet, Rotfahle entsprechend.

Schimmel haben ein, wie mit raureif überzogenes Kopf-, Hals-, Brust-, Flügelschild- und Bauchgefieder. Die Schimmelung soll ohne sichtbar reinweiße Federn sein. Blauschimmel, mit dunklen Binden, Schwingen und Schwanz. Rotfahl- und Gelbfahlschimmel, mit roten bzw. gelben Binden und hellen Schwingen und Schwanz. Bei Blau weißbindig und weißgeschuppt, Binden- Schuppungssaum und Schwingen dunkel und eine markante Schwanzbinde. Bei Blaufahl weißbindig und weißgeschuppt, dunkle Binden und Schuppungssaum sowie Schwingen und Schwanzbinde.

Weißbindige und weißgeschuppte Hellblaue in gleichmäßig zartem hellblauem Ton, nicht mehlig und ohne Abstufungen, nur der Hals mit mattem Grünglanz. Die Schwingen hell auslaufend, der Schwanz mit heller Binde, die Flügelbinden bzw. Schuppung ohne Saum, ein zarter grauer Saum ist bei Täubinnen gestattet da diese von Grundauf etwas dunkler sind als die Täuber. Muselköpfe haben mit weißen Federn durchsetztes Kopfgefieder und, wenn mit Flügelrose, am Flügelbug einige (5-10) weiße Federn. Getigerte haben farbige Schwingen und Schwanz, die Brust kann farbig oder gezeichnet sein, das übrige Gefieder ist gleichmäßig farbig und weiß gezeichnet. Bei gescheckten ist das Gefieder möglichst gleichmäßig farbig und weiß gezeichnet (nicht flächig), einschließlich Schwingen und Schwanz. Bei Weißköpfen verläuft der Kopfschnitt bis ca. 1 cm unter dem Auge. 7-10 Handschwingen sind weiß, möglichst vollständig farbige Klappenfedern gelten als Vorzug gegenüber weißen. Bauch- und Schenkelgefieder möglichst farbig, ein weißer Afterfleck der nicht wesentlich größer als ein zwei Eurostück sein sollte wird nicht beanstandet. Gemönchte haben dazu noch einen weißen Schwanz, Decke und Keil.

Grobe Fehler:

Zu schmaler oder zu kleiner Körper, zu hoher Stand, schmaler flacher oder runder Kopf, Hengstnacken, zu kurzer Schnabel, viel Rot in der Iris, roter oder grober Augenrand, mangelhafte Rückendeckung, Fußbefiederung, mehr als 12 Schwanzfedern; weißer Rücken - sichtbare 3. Binde, unreine oder ungleichmäßige Farbe, rostige Binden,- Schwingen- und Schuppungsfarbe, kurze oder unterbrochene Binden. Eine blaue Bauch- und Keilfarbe bei Erbsgelben, Rotfahlen, Rotfahl- und Gelbfahlgehämmerten sowie Rotfahl- Gelbfahlschimmel. Bei Tiger und gescheckten gelten Tiere mit nur wenigen weißen bzw. farbigen Federn weder als getigert noch als gescheckt.

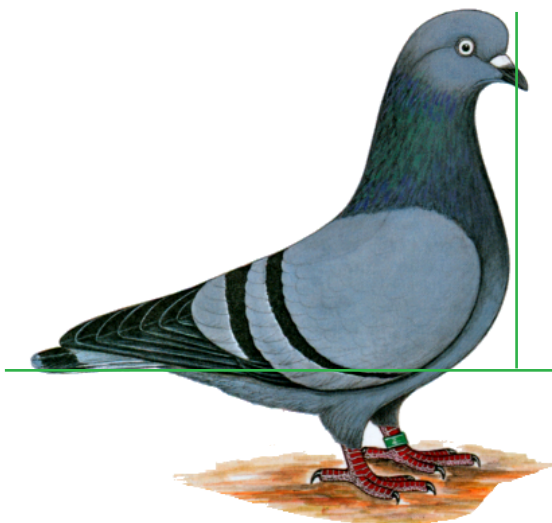
Bei weißbindigen oder weißgeschuppten Blauen und Blaufahlen, fehlender oder sehr schwache Binden- bzw Schuppungssaum, aufgehellte oder schilfige Schwingen. Bei den hellblauen zu dunkle oder wolkige Farbe, melliierter Kopf, stark violette Halsfarbe, vor allem beim 1,0. Bei Weißköpfen und Gemönchten mangelhafter Kopfschnitt oder mehr als 2 weiße Schwingen Unterschied.

Sonstige starke Farb- und Zeichnungsmängel.

Ringgröße: 8

Die wichtigen Punkte der Bewertung

Gesamteindruck - Körperform und Haltung - Kopf und Augen Farbe und Zeichnung.

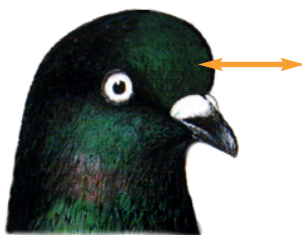


Gesamteindruck:

Kräftige Feldtaubengestalt, fast waagerechte Haltung, breite Brust, Schwanz nicht zu lang und nicht gespalten. Glattfüßig.



vorgewölbte hornartige Stirn, schlechte Nackenlinie



Kopf:

Hohe, breite Stirn, die höchste Stelle vor dem Auge, dem Schädel angepasst nicht nach vorne gewölbt oder übertrieben hoch.. Nach hinten abfallende Kopfwölbung, kein Hengstnacken.

Gut ausgeschnittene Kehle.